

Bildung | Für 41 900 Walliser Schülerinnen und Schüler beginnt nächste Woche das neue Schuljahr

Es geht wieder los...

WALLIS | Die verregneten Sommerferien gehen zu Ende. An den deutschsprachigen Schulen des Kantons Wallis beginnt für 9638 Schülerinnen und Schüler der Schulalltag.

Es sind die letzten Ferienstunden, die die Schülerschaft noch geniessen kann. Ab nächster Woche beginnt der Ernst des Lebens wieder. Der «Walliser Bote» hat bei Marcel Blumenthal von der Dienststelle für Unterrichtswesen nachgefragt, was sich denn im neuen Schuljahr gross verändert.

Bedeutend mehr Schüler im Unterwallis

Und da sticht besonders eine Zahl hervor: Die Anzahl Schüler ist massiv gestiegen. Total nehmen kantonal unter der Verantwortung der Dienststelle für Unterrichtswesen 41 900 Schüler das neue Schuljahr in Angriff. Die Zahlen setzen sich aus Kindergarten, Primarschule, Orientierungsschule, Sekundarstufe II allgemein (Gymnasium, Handels- und Fachmittelschulen) zusammen.

Es fällt aber auf, dass sich das Oberwallis stark von der Unterwalliser Entwicklung unterscheidet. Blumenthal dazu: «Während im Oberwallis der Trend nach unten in Sachen Schülerzahlen glücklicherweise bedeutend schwächer geworden ist, verzeichnet das Unterwallis besonders in der Primarschule eine erhebliche Zunahme.» Insgesamt sind es 417 Schülerinnen und Schüler mehr als im Vorjahr. Eine Erklärung dafür sieht Blumenthal in der Region Chablais. Das attraktive Wohngebiet in der Nähe des Genfersees wächst demografisch am stärksten im Wallis.

Neue Schulregionen

Was die Gemeinden betrifft, so kann Eisten seine Primarschule nicht mehr weiterführen. Die

Schüler besuchen neu die Schule in Stalden. Auch findet die flächendeckende Einrichtung der Schuldirektionen ihre Fortsetzung. In der Region Visp haben Visp/Eyholz, Baltschieder, Lalden, Ausserberg, Eggerberg, Zeneggen, Bürchen und Visperterminen eine regionale Schuldirektion für den Kindergarten, die Primarschule und die OS eingerichtet. In der Region Saas haben sich Saas-Balen, Saas-Grund, Saas-Almagell und Saas-Fee zusammengetan. In der Region Mörel-Filet/Schule Aletsch die Gemeinden Mörel-Filet, Grenchols, Bettmeralp, Riederalp und Bitsch.

Englisch in der 6. Primarklasse

Neues bietet auch der Stundenplan. Das interkantonale Projekt Passepartout befindet sich mitten in der Umsetzungsphase und betrifft im kommenden Schuljahr auch die 6. Klassen. Damit wird die Einführung von zwei Fremdsprachen in der Primarschule abgeschlossen. Englisch wird in der 6. Primarklasse eingeführt. Gleichzeitig kommen die Lehr- und Lernmaterialien «Mille feuilles» in der 6. Primarklasse im Französisch zur Anwendung. Ab dem Schuljahr 2015/2016 wird Passepartout auf der Sekundarstufe I umgesetzt. Auch die OS-Lehrpersonen werden in der Mehrsprachigkeitsdidaktik weitergebildet und in die neuen Lehr- und Lernmaterialien für Französisch (Clin d'œil) und Englisch (New World) eingeführt.

Die 3. OS wird zudem neu 32 Wochenlektionen zählen, vorher waren es 34 Wochenlektionen. Der Projektunterricht wurde deshalb von drei auf eine Lektion reduziert. In der OMS in Brig-Glis wird neu eine Immersionsklasse in der Schule für Berufsvorbereitung SfB geführt und in der Schule für Sportler und Künstler in Martnach werden nun auch Matura-Module à la HSK Brig-Glis angeboten. Erfreulich: Der Schüler-



Schultheater. Auch im kommenden Schuljahr wird an den Walliser Schulen wieder richtig Betrieb sein. Wie hier beim Kindergartentheater in Leuk-Stadt im letzten Jahr.

FOTO WB

austausch Ober- und Unterwallis verzeichnet eine Zunahme.

Schwierige Sparmassnahmen

Ein Wermutstropfen bleiben die Sparmassnahmen. Die im Budgetentwurf 2014 verlangten Einsparungen in der Höhe von 5 Millionen Franken haben Auswirkungen auf die Organisation des Schuljahres 2014/2015. Um diese Budgetvorgaben zu erfüllen, mussten innerhalb der Walliser Schule verschiedenste Sparmassnahmen beschlossen werden. Dies führt

zur Aufhebung von 76 Stellen, was mit der Auflösung der Arbeitsverhältnisse von 103 Lehrpersonen verbunden war. Dank altersbedingter Abgänge und Anpassungen im Stundenplan respektive Entgegenkommen der Lehrerschaft konnte praktisch für alle Betroffenen eine Weiterbeschäftigung ermöglicht werden, heisst es seitens der Dienststelle. Die Schulen werden so unter der Verantwortung der Dienststelle für Unterrichtswesen 11 Millionen Franken für das Schuljahr 2014/2015 eingespart haben. **gse**

Deutschsprachige Schulen im Wallis

Kindergarten: 1473 Kinder (20 Kinder mehr als im Vorjahr)

Primarschule: 4411 Schülerinnen und Schüler (49 weniger als im Vorjahr)

Orientierungsschule: 2363 Schülerinnen und Schüler (gleicher Bestand wie im Vorjahr)

Kollegium Spiritus Sanctus: voraussichtlich 876 Studentinnen und Studenten im Gymnasium (27 weniger als im Vorjahr)
voraussichtlich 117 Studentinnen und Studenten in der Handelsmittelschule für Sportler und Künstler HSK (6 weniger als im Vorjahr)

Oberwalliser Mittelschule OMS: voraussichtlich 398 Studentinnen und Studenten (5 weniger als im Vorjahr)

(Deutschsprachige Schulen des Oberwallis inklusive deutschsprachige Klassen in Siders und Sitten.)